

**Zeitschrift:** Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

**Herausgeber:** Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

**Band:** 50 (2009)

**Heft:** 3

**Rubrik:** 50 Jahre "Regio Basiliensis"

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 50 Jahre "Regio Basiliensis"

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Oktober 1959 erschien – auf Initiative von Georges Bienz (†) – das erste Heft der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft (GEG) mit dem Titel *Regio Basiliensis*, das heute in der Schweiz zu den angesehenen Zeitschriften des Faches Geographie gehört.

Wie der Name suggeriert, handelt es sich bei der *Regio Basiliensis – Basler Zeitschrift für Geographie* um eine regionale Fachzeitschrift. Durch Tauschsendungen zwischen Bibliotheken wird die Zeitschrift in ganz Europa verteilt. Einzelne Hefte überqueren gar den Ozean und landen in der Neuen Welt und in Asien. Dennoch sind die meisten Artikel mit der Region des südlichen Oberrheins verbunden, wobei schon viele jüngere Geographie-Absolventinnen und -Absolventen die Ergebnisse ihrer Diplom-, Master- oder Lizentiatsarbeiten in der *Regio Basiliensis* publizieren konnten. Regelmässig sind wissenschaftliche Artikel aus Freiburg und dem Elsass vertreten. Gelegentlich erscheinen zudem – entsprechend der Zusammensetzung der GEG – Hefte mit ethnologischen Beiträgen.

### Wie werden die Hefte thematisch zusammengestellt?

Im Impressum der *Regio Basiliensis* finden Sie die Namen der Redaktionskommission (*Christian Döbeli, Nikolaus Kuhn, Hartmut Leser, Rita Schneider-Sliwa, Ernst-Jürgen Schröder, Oliver Stucki und Christoph Wüthrich*). Mindestens drei Mal pro Jahr trifft sich diese, wobei jeweils das gerade erschienene Heft besprochen und mögliche neue Hefte geplant werden. Die Mitglieder der Redaktionskommission machen dabei Vorschläge für künftige Themenhefte. Gemeinsam wird dann entschieden, welche Themen in welcher Reihenfolge erscheinen sollen. Für jedes geplante Heft wird ein(e) Heftkoordinator(in) bestimmt. Die Heftkoordination wird in der Regel durch Mitglieder der Redaktionskommission übernommen. Diese Person arbeitet bis zur nächsten Sitzung ein Heftkonzept aus und nennt – z. T. unterstützt durch die anderen Mitglieder der Redaktionskommission – eine Gruppe von fünf bis sieben möglichen Autoren. Bei der nächsten Redaktionsitzung wird dieses Konzept geprüft und bei Gefallen gutgeheissen. Anschliessend werden die Autoren angefragt und mit einem *Vademecum* ausgestattet, in dem die Autorenhinweise für die *Regio Basiliensis* mitgeteilt werden. Gelegentlich werden auch Artikel ungefragt eingereicht. Wenn diese thematisch und qualitativ die Anforderungen für die *Regio Basiliensis* erfüllen, werden auch solche Artikel in die *Regio Basiliensis* aufgenommen.

### Welche Form der Begutachtung wird in der "Regio Basiliensis" praktiziert?

Jeder Artikel, der eintrifft, durchläuft ein zweistufiges Begutachtungsverfahren. Zunächst landen die eingereichten Artikel bei der Heftkoordinatorin bzw. beim Heftkoordinator. Dieser verfügt in der Regel über vertiefte Fachkompetenz für die von ihm zusammengestellten Beiträge. Alle Beiträge werden gelesen und mit ersten fachlichen und sprachlichen Monita versehen an die Redaktoren (*Christoph Wüthrich und Oliver Stucki*) weitergeleitet. Mehrheitlich werden schon in der Heftkoordination Änderungen am Text vorgenommen, Grafiken sinnvoll verändert oder Kapitelüberarbeitungen verlangt. Die Redaktoren prüfen die Artikel anschliessend als zweite Instanz. Sie



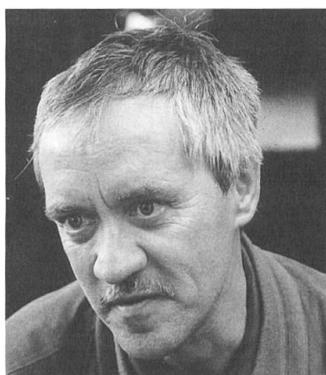
Oliver Stucki  
Redaktion



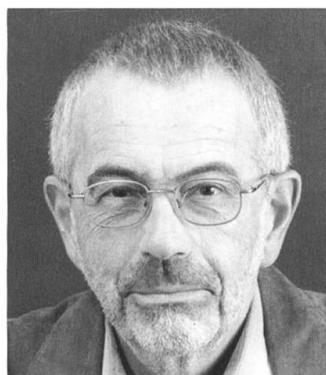
Christoph Wüthrich  
Redaktion



Dorothee Leser-Junack  
Layout



Alfred Heinimann  
Lektorat



Jürg Rohner  
Lektorat



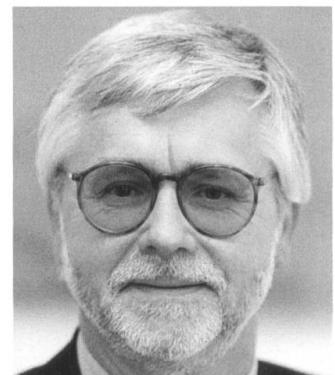
Dieter Opferkuch  
Neues aus der Regio



Christian Döbeli  
Präsident Redaktions-  
kommission



Nikolaus Kuhn  
Redaktionskommission



Hartmut Leser  
Redaktionskommission



Rita Schneider-Sliwa  
Redaktionskommission



Ernst-Jürgen Schröder  
Redaktionskommission

klären unsichere Aussagen mit den Autoren und verlangen dann Änderungen, wenn Texte oder Abbildungen nicht den Qualitätsanforderungen der *Regio Basiliensis* entsprechen. Erst wenn alle formalen, sprachlichen und fachlichen Problembereiche ausgeräumt sind, gehen die Artikel ins Layout.

### Wie kommen die Artikel in die Druckerei?

Im Layoutprozess (von *Dorothee Leser-Junack* praktiziert) werden die Texte mit den Grafiken und Diagrammen verknüpft und in den Satzspiegel der *Regio Basiliensis* überführt. Hier werden auch die Umschlagbilder, Umschlagtexte und der Bereich „*Neues aus der Regio*“, den *Dieter Opferkuch* auf Termin liefert, in das Heft eingefügt. Eine letzte Hürde gilt es für die Artikel noch zu nehmen: Sobald die Artikel im fertigen Layout der *Regio Basiliensis* vorliegen, werden sie zurück an die Autoren versandt, die noch ein letztes Mal ihre eigenen Artikel kritisch durchsehen und gelegentlich erneut kleine Änderungen vornehmen. Zeitgleich erhalten unsere beiden Lektoren (*Jürg Rohner* und *Alfred Heinimann*) die Artikel. Sie prüfen die Texte mit scharfem Blick auf verbliebene grammatischen Schwächen, Tipp- und Sinnfehler. Bevor die Artikel in die Druckerei gehen, werden die Änderungen der Autoren und Lektoren zusammengeführt. Die Redaktoren treffen sich mit der Layouterin zu einer letzten „Gut zum Druck“-Prüfung. Das ganze Heft wird auf dem Bildschirm ein letztes Mal durchgesehen. Damit ist der Arbeitsprozess beendet, und das Heft liegt von diesem Moment an ganz in den Händen unserer Druckerei. Etwa drei Wochen später finden Sie das fertige Heft in Ihrem Briefkasten.

Wenn das Heft dann druckfrisch durchgeblättert wird, weiss kaum jemand, wie viel Zeit, Denkleistung und Papier für dessen Entstehung eingesetzt wurde. Angefangen mit den ersten Entwürfen in der Redaktionssitzung über die ersten schriftlichen Konzepte mit der Auflistung der Autorinnen und Autoren, die schriftlichen Anfragen, Rückfragen, Zusagen und Absagen, die ersten Entwürfe der Autorinnen und Autoren, die Anfragen für Publikationszuschüsse an Stiftungen und Ämter, die eingereichten Artikel, die Änderungswünsche und Rückfragen der Redaktoren, die redaktionell an den Stil der *Regio Basiliensis* angepassten Artikel und die ersten Ausdrucke im Satzspiegel der *Regio Basiliensis* mit den eingefügten Grafiken und Tabellen bis zu den Korrekturfahnen, die schliesslich an Autoren und Lektoren versandt werden ...!

Wir haben die Ehre, mit dieser Ausgabe ein grosses Jubiläum zu begehen. Es freut uns, Ihnen bei dieser Gelegenheit das aktuelle Team hinter den Kulissen mit je einem Bildchen vorzustellen, damit sie einmal sehen, welche „Gesichter“ hinter den Namen im Impressum stehen. Wir können und wollen nicht die Qualität und den Stellenwert der *Regio Basiliensis* rühmen. Dieses Urteil zu fällen, überlassen wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser. Aber eines ist sicher: Es ist eine grosse Kollektivleistung unserer Region, dass es seit 50 Jahren ohne Unterbruch eine geographische Fachzeitschrift vom Format der *Regio Basiliensis* gibt.

*Christoph Wüthrich und Oliver Stucki*

